Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 52

Nachruf: Verstorbene seit dem 7. Herbstm. 1789

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaale. Der Gleißner mit der Religionsmine und Andachtsgeberde ist weit verabscheuungswürdiger, als der öffentlich gefallne Sünder. Einmal in seinem Leben muß man doch ernsthaft an seine Bestimmung denken. Sterben ist die letzte und wichtigste Scene des Lebens. Die große Veränderung, die mit dem Menschen jenseits dem Grabe vorgehen muß, der Uebergang von der Zeit in die Ewigkeit, der Hintritt aus der Dämmerung dieser Welt vor das Licht des Unerschaffnen, der unläugbare und unvermeidliche Gedanke von Belohnung und Strafe, dies alles sind Dinge, worüber der muthwilligste Spottgeist erstarrt, die Weltfreude selbst mitten im Tanze erblaßt, und die üppigste Wollust von ihrem Rosenlager aufschauert. Laßt uns daher Gutes wirken, da es noch Tag ist, damit uns nicht die Nacht überfalle, wo wir nicht mehr wirken können.

Verstorbne seit dem 7 Herbstm. 1789.

Heinrich Weber aus dem Riedholz,
Wolfgang Bachmann aus der Steingrube.
Joseph Rubitschon von Mazendorf.
Maria Margaritha Peter gebohrne Iffenegger von hier.
Maria Josepha Affolter ein Kind von hier.
Catharina Studer von Trimbach
Jungfr. Maria Catharina Wirz von hier.
Heinrich Borner von Egletschwyl.
Frau Maria Elis. Bözinger gebohr. Nußbaumer v. hier.
Fräulein Catharina Carolina Vesperleder von hier.
Joseph Christian Frölicher Burger.
Friedrich Anderes von Dijon.
Anna Maria Byß gebohrne Schad von Günsperg.
Niklaus Stroßer von Bolken.
Anna Maria Borner gebohrne Weber von Rickenbach.
Theresia Brobst von Oensingen.
Frau Maria Anna Kieffer gebohrne Baumann von hier.
Urs Joseph Dallmant von Schüpfen im Entlibuch.
Anna Maria Nünlist von Aeschi gebohrne Hofstetter.
Joseph Anton Karli des Urs Josephs Söhnchen.